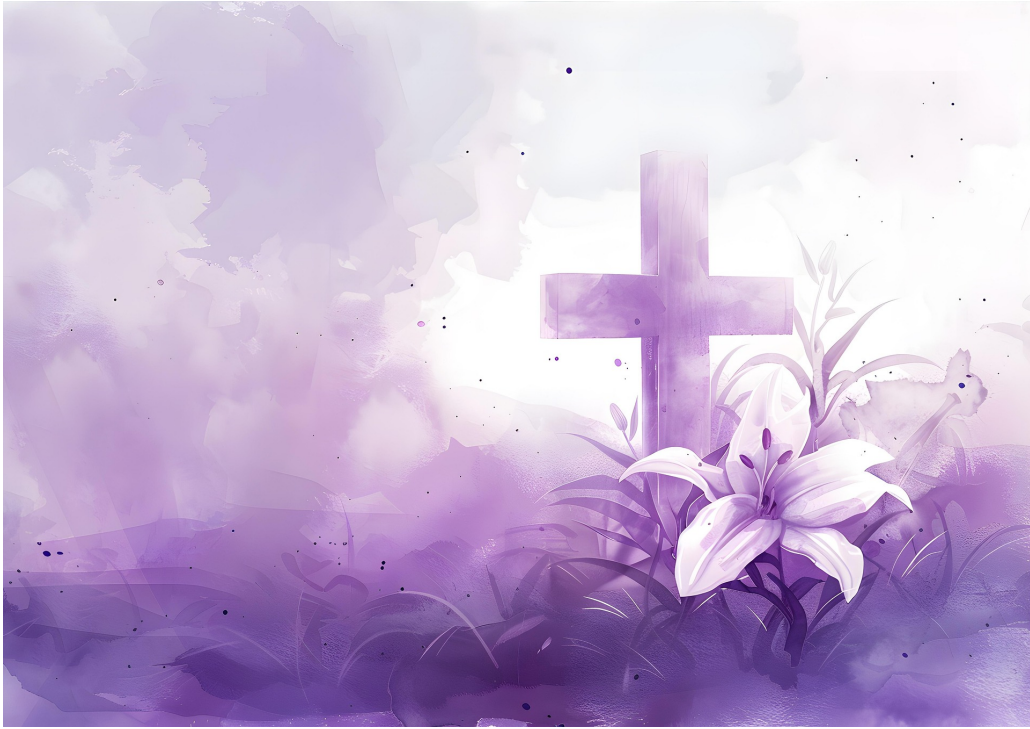


# **Das Kreuz und die Auferstehung**



**Was es für mich bedeutet**

**Anita Letzerich-Suhr**

**kleiner Bibelkurs**

# Vorwort

„Leben im Sieg“ ist eine Schrift die kurze, ermutigende Botschaften aus dem Wort Gottes publiziert..

Das Ziel ist Menschen mit dem Wort Gottes zu erreichen und dir helfen das Wachstum der einzelnen Gläubigen zu fördern, damit sie ein Segen in ihren Gemeinden sind und ein siegreiches Leben in Jesus unserem Herrn führen.

Die erste Ausgabe von „Leben im Sieg“ ist im November 2003 erschienen.



[lebenimsieg.de](http://lebenimsieg.de)

Die Bibelzitate wurden, wenn nicht anders vermerkt, aus der rev. Elberfelder Übersetzung entnommen.

# Inhaltsverzeichnis

**Vom Kreuz bis zur Auferstehung**

**Ostersonntag - die Auferstehung**

**Was tut Jesus jetzt im Himmel für mich?**

# Vom Kreuz zur Auferstehung

Ja, es stimmt, dass Jesus am Kreuz gesagt hat: „Es ist vollbracht“, und der Vorhang im Allerheiligsten zerriss. Das bedeutete, dass der Alte Bund mit den levitischen Vorschriften zu Ende ging. Das letzte Opfer, Jesus, das eine vollkommene Lamm Gottes, war geopfert worden für unsere Sünden.

Doch was geschah in den 3 Tagen, nachdem Jesus am Kreuz gestorben war, bis zu seiner Auferstehung? - Wo war er in diesen 3 Tagen?

Unter dem Alten Bund konnte kein Mensch der starb, direkt in Gottes Gegenwart gehen, weil noch niemand von neuem geboren war. Aber Gott hatte einen Ort geschaffen, wo die Verstorbenen auf den Erlöser warten konnten. Die Bibel nennt diesen Ort *Abrahams Schoss* (Lk 16,22-23). Jesus hat alle, die in Abrahams Schoss waren, mit in den Himmel genommen als er aufgefahren ist (Eph 4,8). Abrahams Schoss gibt es seitdem nicht mehr, Gläubige die jetzt sterben gehen direkt in den Himmel (zum Beispiel Phil 1,23-24).

Es gibt eine tiefere Region, wo all diejenigen auf das Gericht Gottes warten und dort Qualen leiden, die sich gegen Gott aufgelehnt hatten. Diesen Ort der Qualen, oder Hades, gibt es heute noch. In Lk 16,19-26 werden diese beiden Orte beschrieben. Jesus ging nach seinem Tod nicht direkt zum Vater, das wissen wir von Maria; als sie Jesus nach seiner Auferstehung sah, sagte er zu ihr: „*Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater*“ (Joh 20,17).

Also damals gab es den Schoss Abrahams oder den Ort der Qualen. Wo war Jesus in den drei Tagen bis zu seiner Auferstehung?

*Eph 4,8-10*

*Darum heisst es: »Hinaufgestiegen in die Höhe, hat er (Jesus) Gefangene gefangen geführt und den Menschen Gaben gegeben.« 9 Das Hinaufgestiegen aber, was besagt es anderes, als dass er auch hinabgestiegen ist in die unteren Teile der Erde? 10 Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, damit er alles erfülle.*

Da ist nicht die Rede vom *Schoss Abrahams*, sondern vom Totenreich, dem Hades.

*Apg 2,24*

*Den hat Gott auferweckt, nachdem er die Wehen des Todes aufgelöst hatte...*

Jesus war die drei Tage im Totenreich, im Hades und litt Qualen.

*2Kor 5,21*

*Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.*

Jesus kannte Sünde nicht, er lebte ein vollkommen sündloses Leben, bis er als unser Stellvertreter und Erlöser unsere Sünde auf sich nahm. Er wurde zur Sünde gemacht, er wurde das, was wir waren, damit er uns erlösen, loskaufen konnte. Als er unsere Sünde am Kreuz auf sich nahm, starb er im Geist, darum rief er auch aus "*mein Gott mein Gott warum hast du mich verlassen*". Die Folge des geistlichen Todes war, dass er von Gott getrennt wurde und somit ins Totenreich kam, dem Ort der Qualen.

Der Psalm 88 redet davon, was Jesus im Reich des Todes unter den Qualen des Teufels erlitten hat.

*Röm 4,25*

*der unserer Übertretungen wegen dahingegeben und unserer Rechtfertigung wegen auferweckt worden ist.*

Das Sündenproblem des Menschen ist geistlich und muss auch so gelöst werden. Wenn es "nur" das Leiden am Kreuz und der Tod gewesen wäre, hätte auch ein Mensch diesen Preis bezahlen können. Im Alten Testament gab es auch Tote die wieder lebendig wurden, aber keiner davon konnte dadurch den Preis für unsere Erlösung bezahlen. Nur Jesus der vollkommen Mensch und vollkommen Gott war konnte uns erlösen. *Jesaja 53*, ein prophetisches Kapitel das hunderte Jahre vorher davon redete, was Jesus alles erleiden würde. Doch das Totenreich konnte ihn nicht behalten, weil er selber keine Sünde hatte und Gott ihn deshalb wieder auferwecken konnte.

*Kol 2,15*

*er hat die Gewalten und die Mächte völlig entwaffnet und sie öffentlich zur Schau gestellt. In ihm hat er den Triumph über sie gehalten.*

Dies geschah als er von den Toten auferweckt wurde. Der Teufel dachte er hätte Jesus besiegt, doch weil er ohne Sünde war, hatte der Teufel kein Recht ihn zu halten (... *wie es denn nicht möglich war, dass er von ihm behalten würde ... Apg2,24*). Jesus hat den Teufel entwaffnet und besiegt und stand als Erstgeborener von vielen Brüdern aus den Toten auf. Er war der Erste der von neuem geboren wurde.

Hebr 1,5

*Denn zu welchem der Engel hat er jemals gesagt: »Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt«? und wiederum: »Ich werde ihm Vater und er wird mir Sohn sein.«*

Damit ist nicht die jungfräuliche Empfängnis gemeint.

Apg 13,33

*... dass Gott sie uns, ihren Kindern, erfüllt hat, indem er Jesus erweckte; wie auch im zweiten Psalm geschrieben steht: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.«*

Auch hier in der Predigt von Petrus ist davon die Rede, dass Jesus im Hades war.

Apg 2,24

*24 Den hat Gott auferweckt, nachdem er die Wehen des Todes aufgelöst hatte, wie es denn nicht möglich war, dass er von ihm behalten würde. 25 Denn David sagt über ihn: »Ich sah den Herrn allezeit vor mir; denn er ist zu meiner Rechten, damit ich nicht wanke. 26 Darum freute sich mein Herz, und meine Zunge jubelte; ja, auch mein Fleisch wird in Hoffnung ruhen; 27 denn du wirst meine Seele nicht im Hades zurücklassen noch zugeben, dass dein Frommer Verwesung sehe. 28 Du hast mir kundgetan Wege des Lebens; du wirst mich mit Freude erfüllen vor deinem Angesicht.« 29 Ihr Brüder, es sei erlaubt, mit Freimütigkeit zu euch zu reden über den Patriarchen David, dass er gestorben und begraben und sein Grab bis auf diesen Tag unter uns ist. 30 Da er nun ein Prophet war und wusste, dass Gott ihm mit einem Eid geschworen hatte, einen seiner Nachkommen auf seinen Thron zu setzen, 31 hat er voraussehend von der Auferstehung des Christus geredet, dass er weder im Hades zurückgelassen worden ist noch sein Fleisch die Verwesung gesehen hat. 32 Diesen Jesus hat Gott auferweckt, wovon wir alle Zeugen sind.*

Wenn er nicht im Hades zurückgelassen wird, dann muss er dort gewesen sein. Jesus war also im Hades, wie uns die vorhergehenden Schriftstellen sagen, denn er hat unseren sündigen Zustand auf sich genommen, er selber war sündlos. Deshalb hatte der Teufel kein Recht an ihm und Gott hat ihn am dritten Tag auferweckt zu unserer Rechtfertigung, damit wir nun durch das Opfer Jesu in Gerechtigkeit vor Gott stehen können. (Siehe zum Beispiel Röm 4,25 und weitere).

Jesus hat den Lohn der Sünde an unserer Stelle auf sich genommen. Der Lohn der Sünde ist der Tod und mit ihm auch der Aufenthalt im Hades (2Kor 5,21).

Das Opfer Jesu ist so kostbar. Kurz zusammengefasst kann man es so sagen: Jesus starb am Kreuz, indem er den Fluch und unsere Sünden auf sich nahm, somit auch unsere Strafe und kam in den Hades an unserer Stelle. Da er aber ohne Sünde war, konnte Gott ihn durch die Kraft des Heiligen Geistes am dritten Tag auferwecken. Dadurch hat er den Teufel besiegt.

Jesus stand von den Toten auf, erschien der Maria, die ihn nicht anfassen durfte, weil er noch nicht beim Vater war. Er ging dann mit seinem eigenen Blut als unser Hohepriester (*Hebräerbrief 9*) zum Vater, um damit eine ewige Erlösung zu erwirken. Dann kam er wieder auf die Erde bis zur Ausgiessung des verheissenen Heiligen Geistes an Pfingsten. Heute sitzt er als unser Hohepriester, Fürsprecher, Hirte, Retter, Erlöser usw. beim Vater. Von dort wird er auch wieder kommen

# Ostersonntag, Auferstehung Jesu

Warum ist sie so wichtig und was bedeutet sie ganz praktisch für dein Leben; das werden wir uns in dieser Ausgabe von *Leben im Sieg* ansehen

*Joh 10, 17 - 18*

*Darum liebt mich der Vater, weil ich mein Leben lasse, um es wiederzunehmen. Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir selbst. Ich habe Vollmacht, es zu lassen, und habe Vollmacht, es wiederzunehmen. Dieses Gebot habe ich von meinem Vater empfangen.*

Jesus hatte das Recht, sein Leben zu geben oder es zu behalten, niemand hat es von ihm genommen. Viele Male wollte man Jesus töten, aber es ging nicht (*Lk 4, 28-30 / Joh 8, 20*). Niemand konnte Jesus töten, denn in ihm gab es keine Sünde. Jesus hätte sündigen können, aber er war ohne Sünde. Darum hatte der Teufel keine Macht über ihn, er konnte ihn nicht töten.

Das Wort Gottes wurde Mensch und lebte auf der Erde ohne Sünde, bis zu dem Zeitpunkt, wo Jesus sein Leben hingab und unsere Sünde auf sich nahm. Er wurde zu unserem Stellvertreter, damit wir in IHM zur Gerechtigkeit Gottes werden und so wieder in die Gemeinschaft mit Gott dem Vater kommen können.

*Hebr 10, 9 - 10*

*dann sprach er: »Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun« - er nimmt das Erste weg, um das Zweite aufzurichten. In diesem Willen sind wir geheiligt durch das ein für alle Mal geschehene Opfer des Leibes Jesu Christi.*

Von wem spricht er? Von Jesus, dem Lamm Gottes, dass die Sünde für immer sühnte. Der Wille Gottes war die Erlösung, durch das Opfer des Leibes und Blutes Jesu zu unserer Erlösung. Durch dieses Opfer sind wir geheiligt, gerecht gemacht und können in der Gegenwart Gottes stehen, ohne Schuld und ohne Strafe zu erwarten.

*Mk 14, 32 - 36*

*Und sie kommen an ein Gut mit Namen Gethsemane, und er spricht zu seinen Jüngern: Setzt euch hier, bis ich gebetet habe! Und er nimmt den Petrus und Jakobus und Johannes mit sich und fing an, sehr bestürzt und geängstigt zu werden. Und er spricht zu ihnen: Meine Seele ist sehr betrübt, bis zum Tod. Bleibt hier und wacht! Und er ging ein wenig weiter und fiel auf die Erde; und er betete, dass, wenn es möglich sei, die Stunde an ihm vorübergehe. Und er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir weg! ...*

Wenn Jesus Gott den Vater, um etwas gebeten hat, so hat er es immer bekommen. Was wäre

geschehen, wenn Jesus den Vater gebeten hätte, diesen Kelch, den Tod am Kreuz, von ihm zu nehmen. Jesus hatte das Recht sein Leben zu geben oder es zu behalten. Hätte Jesus gesagt: "Nimm diesen Kelch von mir, ich tu es nicht." Gott hätte ihn erhört. Aber Jesus gab

sein Leben freiwillig. Dank sei Jesus für die folgenden Worte:

*...Doch nicht, was ich will, sondern was du willst! (Mk 14, 36b)*

Jesus hat sich dem Willen Gottes ausgeliefert, er wollte den Willen Gottes tun. Er hätte Nein sagen können. Jesus wusste, was auf ihn zukommt. Er kannte den Willen Gottes und er gab sich diesem Willen hin. Dies war ein Teil des Preises für unsere Erlösung.

### **Warum musste Jesus sterben?**

Als Adam gesündigt hatte, starb sein Geist. Das ist geistlicher Tod, das Getrenntsein von Gott. Jesus sagte zu Nikodemus: *“Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.”* Durch die neue Geburt wird unser Geist neu und lebendig und kann mit Gott Gemeinschaft haben. Als Jesus als unser Stellvertreter, am Kreuz hing und unser sündiges Wesen auf ihn gelegt wurde, da wurde seine Gestalt so entstellt, dass er nicht mehr wie ein Mensch aussah, sagt uns Jesaja. Der Grund dafür ist, dass er jede Krankheit, jeden Fluch, jedes Gebrechen und jede Sünde, die es gibt, auf sich nahm. Darum gehört Gesundheit uns, Jesus hat den Preis dafür bezahlt.

Als Gott Jesus von den Toten auferweckte, war er der erste Mensch, der von neuem geboren wurde. Jesus ist vom geistlichen Tod zum ewigen Leben hinüber gegangen. Genauso, wie wir vom geistlichen Tod zum ewigen Leben gehen, wenn wir Jesus als unseren Retter annehmen.

*Eph 4, 9*

*Das Hinaufgestiegen aber, was besagt es anderes, als dass er auch hinabgestiegen ist in die unteren Teile der Erde?*

Und dort war Jesus als unser Stellvertreter, nachdem er am Kreuz gestorben war. Er war am Ort der Qualen und Wehen. Er war dort, damit du und ich nicht dorthin gehen müssen. Jesus war an unserer Stelle dort. Doch nicht für lange. Nach 3 Tagen kam Gott der Heilige Geist, es heisst:

*Apg 2, 24*

*Den hat Gott auferweckt, nachdem er die Wehen des Todes aufgelöst hatte, wie es denn nicht möglich war, dass er von ihm behalten wurde.*

Jesus hatte aus sich selber keine Sünde und er hat ein Leben ohne Sünde geführt und so hatte der Tod kein Recht, ihn weiterhin zu behalten.

*2Kor 5, 21*

*Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit wurden in ihm.*

Er wurde zur Sünde gemacht heisst, er hat unsere Sünde, unseren sündigen Zustand, auf sich

genommen. Und weil er selber nie gesündigt hatte, konnte er die Wehen des Todes auflösen, er konnte von dort wieder weggehen. Er hat aber nicht nur die Wehen des Todes aufgelöst, sondern er hat auch den Tod besiegt und die Schlüssel des Todes und des Totenreiches mitgenommen. (*Offb. 1,18*).

*Kol 1, 18*

*Er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang hat;*

Er ist der Erstgeborene unter vielen Brüdern (*Röm 8,29*). Jesus der Erstgeborene aus den Toten. Jesus, der Sohn des lebendigen Gottes starb; er, der die Sünde nicht kannte, ist für uns zur Sünde gemacht worden. Warum? Damit wir zur [Gerechtigkeit Gottes in Christus](#) werden (*2Kor 5,21*); es war ein Austausch. Jesus nahm unsere Sünde und tauschte sie gegen Gottes Gerechtigkeit.

### **Wie bekomme ich Gottes Gerechtigkeit?**

*Röm 3, 22*

*Gottes Gerechtigkeit aber durch Glauben an Jesus Christus für alle, die glauben.*

Wir haben jetzt das Recht zu Gott zu gehen, als zu unserem liebenden Vater, durch Jesus Christus den Gerechten.

*Röm 6, 4*

*So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.*

Darum ist die Auferstehung so wichtig. Ohne sie wäre der Tod Jesu sinnlos und alles Leiden am Kreuz umsonst gewesen. Jesus musste auferstehen. Er hat den Tod besiegt, Krankheit besiegt, Sünde besiegt. Er, das heilige Opfer hat sich selber Gott dargebracht und so die Welt mit sich selber versöhnt. (*2Kor 5,18*). Nun sitzt Jesus zur Rechten Gottes im Himmel, um dort seinen Dienst als Hohepriester für uns zu tun.

*Röm 8, 34*

*Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet.*

Jesus ist für dich gestorben und auferstanden, so dass du wieder in Gemeinschaft mit Gott dem Vater kommen kannst und seine Gerechtigkeit bekommst

# Was tut Jesus jetzt für mich im Himmel zur Rechten Gottes?

Vor einigen Tagen haben wir Ostern, das Auferstehungsfest gefeiert. - Ja, Jesus ist wirklich auferstanden von den Toten. ER ist der Einzige der auferstanden ist und in alle Ewigkeit lebt. Das Grab von Jesus ist leer. Jesus, der Sohn Gottes, ist kein „Religionsstifter“, sondern der einzig wahre Gott, der Mensch wurde und sein Leben für uns gegeben hat, damit wir mit dem heiligen Gott wieder eine Beziehung haben können. Religion verlangt von uns, dass wir Dinge tun, um Gott gnädig zu stimmen, oder unsere Sünden ‚abzuarbeiten‘. Aber Religion kann uns weder versichern noch dabei helfen, dass wir es wirklich schaffen werden. - Jesus, der Sohn des lebendigen Gottes verlangt nur, dass wir glauben, dass ER der Herr ist und auferstanden ist zur Vergebung unserer Sünden. Damit dieses Gnadengeschenk für uns gilt, müssen wir ihn **freiwillig** durch ein Gebet, als unseren persönlichen Herrn und Retter annehmen (Beispiel dazu am Schluss des Artikels). Wir müssen nicht vorher zuerst ein „guter“ Mensch werden. Komme zu IHM, so wie du jetzt bist.

Das Evangelium von Jesus Christus ist die gute Nachricht. Gott wurde Mensch in Christus Jesus und hat die Menschen mit sich selber versöhnt, durch seinen Tod und die Auferstehung. Jesus war das vollkommene und sündlose Opfer, das die ganze Sünde der Welt getragen und gesühnt hat.

*2Kor 5,18-21*

*18 Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat*

„*Alles aber von Gott...*“, ER hat alles getan was nötig war, um uns mit sich selbst zu versöhnen, und wenn ER alles getan hat, dann können wir dem nichts mehr hinzufügen, oder etwas davon wegnehmen. Daher ist der gute, anständige Mensch genauso verloren wie der schlechte Mensch. Beide brauchen Jesus und beide sind nur durch Jesus mit Gott versöhnt, ohne Dazutun von eigenen Werken.

Wie hat Gott das gemacht?

*Vers 19*

*<nämlich> dass Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnete und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat.*

Gott selber war in Christus, seinem Sohn, und hat die Welt, die Menschen mit sich selber versöhnt. Die Übertretungen, die Sünden werden nicht mehr zu- oder angerechnet, weil Jesus dafür bezahlt hat. Das heisst nun aber nicht, dass alle Menschen automatisch mit Gott versöhnt sind. **Die Lehre der Allversöhnung ist nicht biblisch!** Jeder Mensch muss die Vergebung persönlich annehmen. Wenn z.B. jemand für uns eine Rechnung bezahlt, müssen wir dieses Geschenk annehmen, sonst haben wir nichts davon, wenn wir dann doch versuchen, das Geld selber aufzutreiben. So ist es auch mit der Vergebung der Sünde, nimm sie an und versuche sie nicht selber auf- oder abzarbeiten durch gute Taten, auch nicht nachdem du Jesus als deinen Herrn angenommen hast.

*Vers 20*

*So sind wir nun Gesandte an Christi Statt, indem Gott gleichsam durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott!*

Gott ist nicht böse oder enttäuscht von dir. Er steht immer mit offenen Armen da um dir Gutes zu tun. Alle Schuld, alle Verfehlungen, jede Sünde, auch die, die du im Laufe des Christenlebens noch machst, hat Jesus am Kreuz auf sich genommen. Er hat dafür bezahlt. Nimm seine Vergebung an und komme jederzeit mit Freimütigkeit, mit Kühnheit, ohne Scham und ohne Gefühle der Minderwertigkeit zu IHM. Er ist der gute Vater.

*Vers 21*

*Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.*

Jesus kannte keine Sünde. Er war sündlos. Er wurde (von Satan) versucht wie wir und kannte Herausforderungen wie wir, weil er ganz Gott war, ohne Sünde und gleichzeitig ganz Mensch wie wir, aber auch ohne Sünde. Am Kreuz hat Jesus unseren sündigen Zustand auf sich genommen. Er wurde zur Sünde gemacht. Er ist unser Stellvertreter und darum musste er so werden wie wir. Oh, welche Liebe Jesu - Er, der niemals getrennt gewesen war von Gott. Er, der Sünde nicht kannte, hat dies alles an unserer Stelle auf sich genommen. Doch weil ER als unser Stellvertreter am Kreuz war und selber nicht gesündigt hatte, konnte Gott ihn am dritten Tag von den Toten auferwecken (*Apg 2,24*). Danach ging er mit seinem eigenen sündlosen Blut in den Himmel und hat für uns eine ewige, bleibende Erlösung erkaufte (*Hebr 9,12*). Am Kreuz hat ein Austausch stattgefunden. Deine und meine Sünde nahm Jesus und kann uns nun dafür seine Gerechtigkeit geben (*2Kor 5, 21*).

*Röm 3,24*

*und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.*

Umsonst, kostenlos, gratis, werden wir gerechtfertigt, wir konnten und können nichts dazutun. Die Erlösung in Christus ist eine vollkommene, beendete Erlösung, die wir nur noch dankbar annehmen können. Seine Gnade ist so unermesslich gross.

*1Kor 1,30*

*Aus ihm aber <kommt es, dass> ihr in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung*

Wir müssen das begreifen und darin leben, wir sind nicht mehr Sünder oder begnadigte Sünder und Gott ist nicht böse auf uns, wenn wir einen Fehler machen. Er lässt uns nie im Stich. Er hat uns seine Gerechtigkeit gegeben aufgrund dessen, was Jesus getan hat. Seine Gerechtigkeit, die wir nicht mehr verlieren können, denn wir sind in IHM, in Christus und so sieht Gott uns nun an, als Gerechte.

*Kol 1,12-14*

*12 dem Vater danksagend, der euch fähig gemacht hat zum Anteil am Erbe der Heiligen im Licht;*

*13 er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe. 14 In ihm haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden.*

Er hat uns fähig gemacht, in die richtige Position gesetzt, damit wir Anteil am Erbe haben, welches in Christus Jesus ist. ER hat uns hinausgenommen aus dem Machtbereich der Finsternis und hineinversetzt in sein Reich. Wir haben die Familie gewechselt und gehören nun zur Familie Gottes. Gott ist unser Vater und in Christus Jesus haben wir die vollkommene Erlösung und die vollständige Vergebung aller Sünden. Es gibt auch keine Generationensünden oder Verwandtensünden mehr, die uns verfolgen (ausser wir glauben es und lassen es zu). In Jesus hast du die Familie gewechselt. Du lebst zwar noch auf der Erde, bist aber eigentlich ‚Bürger‘ im Himmel und dir sind alle Sünden vergeben. Es gibt keine mehr, die dir angelastet werden könnten. Lebe in der Freiheit der Erlösten und Gerechten, denn in IHM haben wir die Vergebung aller Sünden. Und wenn wir sie haben, müssen wir sie nicht mehr suchen oder erarbeiten, wir haben sie, die Vergebung. **Nichts** kann uns von seiner Liebe trennen.

*Röm 8,31-32*

*31 Was sollen wir nun hierzu sagen? Wenn Gott für uns ist, wer gegen uns? 32 Er, der doch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken?*

Gott hat seinen eigenen Sohn für uns gegeben, er wird uns auch alles andere mit ihm schenken. Heilung für deinen Körper, Rettung wo du Rettung brauchst, Versorgung in allem. Er enthält dir nichts Gutes vor, denn es gibt nichts, das dich von ihm trennt.

Vers 33

*Wer wird gegen Gottes Auserwählte Anklage erheben? Gott ist es, der rechtfertigt.*

Gott ist es nicht, der dich anklagt oder verklagt, weil du gesündigt hast. **Er war es, der dich in den gerechten Stand in Christus gesetzt hat und er wird dich von da nicht wieder heraus nehmen.** Du kannst schmutzig werden von Ungerechtigkeit (1Joh 1,7+9), aber niemals deinen Stand verlieren. Ein Kind kann ungehorsam, frech und trotzig sein und trotzdem wird es nie aufhören das Kind seiner Eltern zu sein.

Vers 34

*Wer ist, der verdamme? Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet.*

Kommen von IHM Verdammnis, Minderwertigkeits- und Versagensgefühle?

Nein niemals! - Denn Christus hat dafür bezahlt und sitzt jetzt zur Rechten Gottes als unser Beistand, Fürsprecher, Hohepriester, als unser Mittler, der für uns eintritt (1Joh 2,1). Das Blut und das Opfer Jesu sprechen die ganze Zeit: „Sünde ist ausgelöscht, vergeben. Der Zutritt zum Allerheiligsten in die Gegenwart Gottes ist offen durch Jesus deinen Mittler“ (Hebr 10,17ff).

## **Gebet, um Jesus als Deinen persönlichen Herrn anzunehmen**

„Vater Gott, ich komme im Namen Jesu Christi zu Dir. Ich glaube in meinem Herzen, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Ich glaube, dass er von den Toten auferstanden ist, zu meiner Rechtfertigung und zur Vergebung meiner Sünden. Jesus, komm jetzt in mein Herz. Ich nehme Dich als meinen Retter und Erlöser an. Du bist von nun an mein Herr, und Gott ist mein Vater.“

### **...und zur Erfüllung mit dem Heiligen Geist**

Vater, in deinem Wort sagst du, dass wenn ich dich um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist bitte du es tun wirst. Darum bitte ich dich jetzt mich mit dem Heiligen Geist zu erfüllen, dem Geschenk an mich. Ich nehme das Geschenk jetzt im Glauben an und erwarte nun in anderen Sprachen/Zungen sprechen zu können die du verstehst, weil du Heiliger Geist mir die Wörter gibt auszusprechen. Dank sei dir für den kostbaren Heiligen Geist.“

Du fängst nun an zu sprechen indem du die Silben oder Wörter aussprichst die dir der Heilige Geist gibt. Der Heilige Geist wird dich dazu nicht zwingen – du kannst damit anfangen und auch wieder aufhören aber es wird nicht in einer Sprache sein die du gelernt hast. Das Sprechen in neuen Sprachen oder Zungen ist übernatürlich und biblisch. Fange nun an jeden Tag zu beten in neuen Sprachen und auch in deiner Sprache die du sprichst, denn das beten in neuen Sprachen ersetzt nicht das beten in deiner Sprache.

Mehr zu diesem Thema „Leben im Sieg“ [Pfingsten festern und heute](#)

Email: [anita@lebenimsieg.de](mailto:anita@lebenimsieg.de)



Anita Letzerich-Suhr